Die musikalischen Physiker

Das Garchinger Sinfonieorchester ist als eine Gruppe von Wissenschaftlern gestartet – Nun feiert es sein 30. Jubiläum

Bei Konzerten der Garchinger Sinfoniker stehen bis zu 75 Musiker auf der Bühne.

Garching – Für seine Premiere hat sich das Garchinger Sinfonieorchester eine, nun ja, nicht gerade einfache Aufgabe ausgesucht. Schließlich sitzen damals, im Jahr 1985, im Publikum nicht nur sämtliche Vorgesetzte der Musiker, die im echten Berufsleben am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) arbeiten, sondern auch so illustre Gäste wie Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Ministerpräsident Franz Josef Strauß. Sie sind zusammen mit weiteren Ehrengästen zum Festakt anlässlich des 25. Geburtstags des IPP gekommen – und ausgerechnet hier soll das neuformierte Orchester erstmals sein Können unter Beweis stellen.

„Natürlich war das eine große Herausforderung", sagt Klaus Eckstein. Er ist heute Vorsitzender des zugehörigen Orchestervereins. Sein Vater Wolfgang Eckstein war damals einer der Musiker. „Doch der Auftritt hat sehr großen Anklang gefunden", erzählt Eckstein. „Also hat man sich gedacht, es wäre doch schade, wenn das eine einmalige Sache bliebe." Und so gründete sich vor exakt drei Jahrzehnten ein Sinfonieorchester, das sich schon bald zu einem festen Bestandteil im Garchinger Kulturbetrieb entwickelte. Heuer feiern die Musiker ihren 30. Geburtstag – und das mit zwei besonderen Konzerten (*siehe Kasten*).

Dabei war das Orchester anfangs noch ein kleines Grüppchen von musikbegeisterten Institutsmitarbeitern und deren Familienmitgliedern. „Die Bezeichnung Physikerorchester war damals zutreffend", sagt Eckstein. Inzwischen freilich habe sich das geändert: Die Berufsgruppen der Musiker sind ebenso bunt gemischt wie ihr Alter. „Das geht vom TU-Studenten bis zum Rentner um die Achtzig", betont der Vorsitzende.

Etwa 65 Aktive zählt das Sinfonieorchester; bei Konzerten sind es dank einiger Aushilfsspieler gar an die 75.

Der erste Auftritt: 1985 am Max-Planck-Institut. FOTOS: FKN

Geprobt wird immer mittwochs im Werner-Heisenberg-Haus am Riemerfeldring. „Prinzipiell sind wir für jeden offen", sagt Eckstein. Allerdings gebe es natürlich Instrumente, die besonders gefragt seien, beispielsweise bei den Streichern.

Dirigent des Orchesters ist seit 2012 Bernhard Willer, der auch beim Jubiläumskonzert im Bürgerhaus den Taktstock schwingen wird. Wobei der Druck ungleich geringer sein dürfte als noch vor 30 Jahren. Schließlich haben diesmal weder Joachim Gauck noch Horst Seehofer ihr Kommen angekündigt. PATRIK STÄBLER

Jubiläumskonzerte

Das Garchinger Sinfonieorchester gibt in der Regel zwei Konzerte pro Jahr, eines im Sommer und eines im Winter. Anlässlich ihres 30-jährigen Geburtstags haben sich die Musiker heuer zwei besondere Veranstaltungen einfallen lassen. **So treten sie am Donnerstag, 5. März, gemeinsam mit dem Chor des Pestalozzi-Gymnasiums München auf.** Ab 20 Uhr stehen im Bürgerhaus unter anderem Werke von Brahms und Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm. **Das zweite Winter-Konzert folgt am Freitag, 13. März**, im Herkulessaal der Münchner Residenz. Im Sommer gibt das Sinfonieorchester dann kein eigenes Konzert. Stattdessen wirken die Musiker bei der Carmina Burana des Garchinger Vereins Zeitkind mit. **Die Open-Air-Aufführung** findet **am 19. und 20. Juni** im Theatron des Werner-Heisenberg-Gymnasiums statt und ist Teil der Feierlichkeiten zum 1100. Geburtstag der Stadt. ps